

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

**der 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Dienstag, 18.01.2022, von 19:30 Uhr bis 20:50 Uhr
Saal, Schloßborner Weg 2, 61479 Glashütten in das Rathaus, Saal,**

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) wurden mit Schreiben vom 08.01.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung für Dienstag, den 18.01.2022, um 19:30 Uhr eingeladen.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Der Haupt- und Finanzausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Sitzungsverlauf

1. Mitteilungen des Vorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

2. Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Herr Bürgermeister Ciesielski wünscht allen Anwesenden und deren Familien ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022 und begrüßt sie zur ersten Sitzung im Jahr 2022.

1) Absage Sitzung der Waldkommission

Herr Ciesielski teilt mit, dass die Sitzung Kommission für die Wald- und Klimaschutz am 17.01.2022 abgesagt wurde. Neuer Termin ist Donnerstag der 03.02.2022. Eine Einladung geht gesondert form- und fristgerecht den Mitgliedern zu. Die Absage wurde notwendig, da davon auszugehen ist, dass es auch am kommenden Montag zu Anti-Corona-Protesten in Form von Versammlungen vor dem Rathaus und anschließendem Spaziergang kommt. Diese Versammlungen werden zunehmend intensiver.

2) Silberbach

Herr Bürgermeister Ciesielski weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die Gemeinde Glashütten gemeinsam mit der HLG einen positiven Bescheid zur Rodung des Areals am Silberbach erwirkt hat. Die Maßnahme wurde geplant, der Baumbestand ein kategorisiert und festgelegt welche Bäume gefällt und welche stehen bleiben. Die Rodungsarbeiten wurden ausgeschrieben und vergeben. Beginn war in der 2. Woche Januar. Die Arbeiten wurden begonnen, doch leider liegt eine Klage auf Rechtsschutz beim Verwaltungsgericht Frankfurt am Main vor.

Darauf basierend hat die zuständige Behörde des Hochtaunuskreises die HLG auffordert, die Rodungsarbeiten bis zur Entscheidung des Gerichts einzustellen.

Daraufhin hat die HLG die beauftragte Rodungsfirma Hammer aufgefordert die aktuell laufenden Arbeiten einzustellen.

Die Klage gegen die Fortsetzung der Rodungsarbeiten wurde durch eine bevollmächtigte Anwaltskanzlei des BUND Hessen e.V. eingereicht.

Aus Sicht der Gemeinde Glashütten ist dieses Vorgehen schwer nachvollziehbar, denn es wurden vorab alle relevanten Umweltaspekte geprüft und gemeinsam mit der HLG entsprechende Ausgleichsmaßnahmen erarbeitet. Als besonders erhaltenswert eingestufte Bäume, sowohl in den betroffenen Garten- als auch Waldparzellen wurden kartiert und entsprechend gekennzeichnet. Es ist also keinesfalls richtig, dass hier ein Kahlschlag stattfindet, sondern die als erhaltenswert eingestuften Bäume stehen bleiben sollten.

Rodungsarbeiten können nur bis zum 28.02.2022 durchgeführt werden. Sollte das Gericht also nicht bis Anfang Februar über den Antrag vom BUND e.V. entscheiden, wird sich die für die Bebauung notwendige Rodung um ein weiteres Jahr verzögern.

Es hat heute um 17 Uhr ein Gespräch zwischen HLG (Hessische Landgesellschaft mbH), der Gemeinde Glashütten und dem BUND stattgefunden.

In konstruktiver Atmosphäre wurden viele Argumente zum Erhalt der Natur, im Hinblick auf die Erschließung des Baugebietes am Silberbach ausgetauscht.

Man ist übereingekommen, nach noch zu erfolgenden internen Rücksprachen ein weiteres Gespräch zu führen, mit dem Ziel ggf., eine außergerichtliche Einigung zu erzielen. HLG hat ausführlich die bereits erfolgten Ausgleichsmaßnahmen geschildert und zu der bereits begonnenen Rodung Stellung bezogen. Vom beauftragten Institut IBU wurde berichtet, welche Bäume bereits als erhaltenswert kartiert wurden und was die nächsten Schritte wären.

Der BUND will intern einen Biologen hinzuziehen. Seitens HLG wurde eine gemeinsame Begehung angeboten, mit dem Ziel aus Sicht des BUND erhaltenswerte Bäume zu markieren. Diese sollen dann möglichst im Bestand verbleiben. Als Zielsetzung wurden hier seitens HLG 20 Bäume genannt.

Von Seitens der Gemeinde haben Bürgermeister Ciesielski und der 1. Beigeordnete Klaus Hinrichs an dem Gespräch teilgenommen. Von der HLG Herr Grummet und vom BUND Frau Gabriela Terhorst, Frau Cordula Jacobowsky und Frau Susanne Plate.

In diesem Zusammenhang verweise ich ausdrücklich auf den am 27.01.2022 in der Gemeindevertretung zur Abstimmung stehenden Satzungsbeschluss zum B-Plan Silberbach. Herr Ciesielski appelliert alle Mandatsträger der Gemeindevertretung, das Baugebiet weiterhin konsequent umzusetzen und bitte um Zustimmung zu dem B-Plan am Silberbach.

3. **Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Hochtaunuskreis und der 216/GV/XIX Gemeinde Glashütten zur Errichtung einer Kreissporthalle als Schul- sportstätte der Grundschule Schloßborn mit erweiterter Nutzung durch ortsansässige Sportvereine, Aufhebung des Beschlusses vom 29.08.2019**

Es erfolgte ein Austausch über das Thema. Es wird darum gebeten, die Vereine erneut anzuhören bspw. im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Infrastruktur.

Anschließend wird über die DS-Nr. 216/GV/XIX, die wie folgt lautet, abgestimmt:

Es wird beschlossen, dass der Gemeindevorstand mit der erneuten Ausarbeitung einer Verwaltungs- und Nutzungsvereinbarung zwischen dem Hochtaunuskreis, vertreten durch den Kreisausschuss, und der Gemeinde Glashütten, vertreten durch den Gemeindevorstand, über den Neubau, Betrieb und Nutzung einer Einfeldsporthalle auf dem Grundstück der Gemeinde Glashütten, Flur 6, Flurstück 115/0 beauftragt wird. Bauträger ist die Gemeinde Glashütten.

Der Beschluss zur bestehenden Vereinbarung (Drucksache Nr.127/GV) wird aufgehoben und durch die neue Nutzungsvereinbarung ersetzt, nach der die Gemeinde Glashütten die Trägerschaft der Einfeldsporthalle in vollem Umfang übernimmt, der Kreis die Baukosten hälftig bezuschusst und die Unterhaltungskosten entsprechend Nutzung anteilig übernimmt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

4. **Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Hochtaunuskreis und der 222/GV/XIX **Gemeinde Glashütten zur Errichtung einer Einfeldsporthalle als** **Schulsportstätte der Grundschule Schloßborn und erweiterte Nut-** **zung durch ortsansässige Sportvereine****

Herr Ciesielski erläutert den Anwesenden die Verwaltungsvereinbarung, die in einem Gespräch mit dem Hochtaunuskreis erarbeitet wurde.

Herr Hans-Jürgen Staab merkt an, dass die Anlage 2 zur Verwaltungsvereinbarung ergänzt werden sollte. Hier sollten die Betriebskosten für die Lüftungsanlage, Sicherheitseinrichtung (Hausalarm o. Ä.), Sicherheitsbeleuchtung sowie die Kosten für die Wartung dieser Anlagen berücksichtigt werden. Zudem schlägt er vor, dass Standardraumprogramm wie folgt abzuändern:

Anlage Standardraumprogramm:

- Ergänzung von zwei Umkleiden
- Ergänzung einer Umkleide für Behinderte
- Ergänzung einer Dusche für Behinderte

Anlage Betriebskosten

Kosten für die Wartung der nachstehenden Einrichtungen

- Lüftungsanlage
- Sicherheitseinrichtung Hausalarm (o. ä.)
- Sicherheitsbeleuchtung

Anschließend wird sich einvernehmlich darauf geeinigt, dass die Gemeindeverwaltung versuchen soll, die oben angesprochenen Änderungen, in Abstimmung mit dem Hochtaunuskreis, in der Verwaltungsvereinbarung zu ergänzen. Zudem sollen die Änderungen in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden.

Anschließend wird über die geänderte DS-Nr. 222/GV/XIX, die wie folgt lautet, abgestimmt:

Es wird beschlossen, dem als Anlage beigefügten Verwaltungsvereinbarungsentwurf zwischen dem Hochtaunuskreis, vertreten durch den Kreisausschuss, und der Gemeinde Glashütten, vertreten durch den Gemeindevorstand, über den Neubau einer Einfeldsporthalle auf dem Grundstück der Gemeinde Schloßborn, Flur 6, Flurstück 115/0 mit folgenden Änderungsvorschlägen zuzustimmen.

Anlage Standardraumprogramm:

- Ergänzung von zwei Umkleiden
- Ergänzung einer Umkleide für Behinderte
- Ergänzung einer Dusche für Behinderte

Anlage Betriebskosten

Kosten für die Wartung der nachstehenden Einrichtungen

- Lüftungsanlage
- Sicherheitseinrichtung Hausalarm (o. ä.)
- Sicherheitsbeleuchtung

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

5. Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für die Interkommunale Zusammenarbeit der Standesämter Kronberg, Königstein, Steinbach und Glashütten 219/GV/XIX

Herr Ciesielski erläutert, dass die IKZ-Vereinbarung auf Grund von neuen Rahmenbedingungen geändert werden musste. Für die Gemeinde Glashütten ergeben sich räumlich und rechtlich keine Änderungen. Lediglich die jährlichen Kosten werden sich reduzieren.

Die als Anlage beigefügte Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Interkommunale Zusammenarbeit der Standesämter Kronberg, Königstein, Steinbach und Glashütten wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

6. Verschiedenes

„50-Jahre Gemeinde Glashütten“

Frau Röhrer spricht das Thema „50-Jahre Gemeinde Glashütten“ an. Sie hat aus der Zeitung erfahren, dass kein Festakt für dieses Jubiläum geplant sei. Sie fragt nach, ob der Gemeindevorstand bereits einen Beschluss darüber gefasst hat.

Herr Ciesielski teilt daraufhin mit, dass der Gemeindevorstand noch keinen Beschluss gefasst hat. Er habe sich lediglich mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung über das Thema unterhalten.

Herr Högn sagt anschließend, dass er sich eine feierliche Gemeindevertretersitzung vorstellen könnte, aber kein Fest.

Frau Röhrer ergänzt, dass ggf. ein externer Redner bei dieser Gemeindevertretersitzung referieren könnte.

Die Gemeindeverwaltung soll das genaue Datum der Vereinigung prüfen. (Hauptamt)

„Online-Sitzungen der Gremien“

Frau Ness fragt an, ob es möglich ist, dass die Ausschüsse online tagen.

„45-Jahre Caromb-Glashütten“

Herr Schiermeyer fragt nach, ob es schon eine offizielle Information zu der Jubiläumsfeier im Jahr 2022 gibt. Herr Högn teilt mit, dass es bislang nur die Informationen gibt, dass die Feierlichkeiten an dem Wochenende um Christi-Himmelfahrt stattfinden soll und das, dass Festkomitee mit der Erstellung eines Rahmenplans beschäftigt ist.

„Ortsgericht“

Frau Kempf merkt an, dass die Mitglieder des Ortsgerichts in Oberems nicht mit denen Personen übereinstimmen, die in der Sitzung der Gemeindevertretung gewählt wurden.

Vorsitzender

ausgefertigt:

gez. Dietmar Saljé

Sebastian Maurer
Schriftführer